

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (10. Ausschuss)**

#### **zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung – Drucksache 15/1645 –**

#### **Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Saatgutverkehrsgesetzes**

##### **A. Problem**

Der Gesetzentwurf beinhaltet die Umsetzung der novellierten Vorschriften der Richtlinie 68/193/EWG in nationales Recht mit dem Ziel der weiteren Harmonisierung des Saatgutrechts, insbesondere in Bezug auf Vorschriften, die die Erzeugung von Rebenpflanzgut zum Inhalt haben sowie die Anpassung der gesetzlichen Regelungen an aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen beim Inverkehrbringen von Saatgut.

##### **B. Lösung**

**Annahme des Gesetzentwurfs mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen  
gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP**

##### **C. Alternativen**

Ablehnung des Gesetzentwurfs.

##### **D. Kosten der öffentlichen Haushalte**

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand

Keine

2. Vollzugaufwand

Die vorgesehenen sachlichen Änderungen des Saatgutverkehrsgesetzes und die aufgrund des Gesetzes zu erlassenden Rechtsverordnungen führen nicht zu einer Ausweitung der behördlichen Tätigkeit bei Bund und Ländern.

##### **E. Sonstige Kosten**

Aufgrund der vorgesehenen Änderungen ist nicht mit zusätzlichen Belastungen für die betroffenen Wirtschaftskreise zu rechnen. Auswirkungen auf das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Gesetzentwurf – 15/1645 – unverändert anzunehmen.

Berlin, den 22. Oktober 2003

### **Der Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft**

**Dr. Herta Däubler-Gmelin**  
Vorsitzende

**Matthias Weisheit**  
Berichterstatter

**Helmut Heiderich**  
Berichterstatter

**Friedrich Ostendorff**  
Berichterstatter

**Dr. Christel Happach-Kasan**  
Berichterstatterin

## **Bericht der Abgeordneten Matthias Weisheit, Helmut Heiderich, Friedrich Ostendorff und Dr. Christel Happach-Kasan**

### **1. Überweisungen**

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 66. Sitzung am 16. Oktober 2003 den Gesetzentwurf auf Drucksache 15/1645 zur alleinigen Beratung an den Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft überwiesen.

Der Bundesrat hat in seiner 791. Sitzung am 26. September 2003 zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung – Drucksache 15/1645 – keine Einwendungen erhoben.

### **2. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Die Vorschriften des Saatgutverkehrsgesetzes zum Inverkehrbringen von Pflanzgut von Reben sollen an die aktuellen EG-rechtlichen Vorschriften angepasst werden. Es wird eine Definition des Begriffes „Klon“ aufgenommen. Eine Ermächtigung zur Regelung von Aufbewahrungsfristen für amtliche Etiketten sowie eine Anpassung des Antragsverfahrens für die Zulassung von Rebsorten sollen vorgesehen und Vorschriften für die Sortenerhaltung von Rebsorten getroffen werden.

Eine weitere neue Vorschrift soll es Rebenpflanzguterzeugern ermöglichen, Pflanzgut von Rebsorten oder Klonen, die in anderen Mitgliedstaaten bzw. in einem gemeinschaftlichen Sortenkatalog eingetragen sind, im Inland zu erzeugen.

Durch Regelungen zur Befristung des Inverkehrbringens von Saatgut, das auf Basis einer Rechtsverordnung mit herabgesetzten Anforderungen vermarktet werden darf, und zur Anerkennung von Vermehrungsmaterial von Obstsorten, deren Zulassung beantragt ist, soll das Saatgutverkehrsgesetz an aktuelle Entwicklungen angepasst werden.

### **3. Beratungsverlauf im Ausschuss**

Der Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft hat den Gesetzentwurf auf Drucksache 15/1645 in seiner 21. Sitzung am 22. Oktober 2003 behandelt.

Der Ausschuss hat sich ohne Aussprache mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP dafür ausgesprochen, dem Gesetzentwurf zuzustimmen.

Berlin, den 22. Oktober 2003

**Matthias Weisheit**  
Berichtersteller

**Helmut Heiderich**  
Berichtersteller

**Friedrich Ostendorff**  
Berichtersteller

**Dr. Christel Happach-Kasan**  
Berichterstellerin

